



Sie können uns gerne anrufen:

Christoph Glaser, katholischer Diakon, 0971 699 828 13

Maik Richter, evangelischer Diakon, 0157 – 37267065

Karl Feser, kath. Priester, 0971 699 828 17



Fernseh-Gottesdienst

jeden Sonntag um 9:30 Uhr im ZDF.

**!!! Am 5. Mai Fernseh-Gottesdienst aus der
Herz-Jesu-Kirche, Bad Kissingen !!!**

Lied - (GL 366, 2)

2. Baum des Lebens Strom des Heiles, edler Weinstock,
Himmelsbrot, du nur kennst und führst die Deinen, in das
Leben aus dem Tod.

Lied - (GL 484, 5)

5. In einem Glauben lass uns dich erkennen, in einer Liebe dich
den Vater nennen; eins lass uns sein wie Beeren einer Traube,
dass die Welt glaube.

Monatsgruß

der ev. und kath. Altenheimseelsorge Bad Kissingen

Mai 2024



Bibelvers:

Ich bin der Weinstock ihr seid die Reben.

Joh 15, 1-8

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Mai wird oft als Wonnemonat bezeichnet, allerdings hat das nichts mit Wonne zu tun. Der Name geht zurück auf das althochdeutsche „wunnimanot“ = Weidemonat).

Damit wird darauf hingewiesen, dass man in diesem Monat das Vieh wieder auf die Weide treiben konnte.

Ebenso wird der Mai auch als Blühmonat bezeichnet, denn in diesem Monat ist die Hauptblütezeit der meisten Pflanzen. Und wir können momentan ja wirklich das üppige Wachstum in der Natur beobachten.

Überall grünt und blüht es.

Im Evangelium: Joh 15, 1-8 greift Jesus auch auf die Natur zurück und auf das Wachstum. Jesus greift das Bild vom Weinstock auf, um deutlich zu machen, wie es sich mit dem Glauben und der Beziehung zu Gott verhält.

In jener Zeit sprach Jesus:

Ich bin der Weinstock,
ihr seid die Reben.

Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe,
der bringt reiche Frucht;
denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.

Vgl. Joh 15, 1-8

Der Weinstock hat seine tiefen festverankerten Wurzeln und damit holt er sich die Nahrung aus dem Boden. Über den Weinstock geht die Nahrung weiter in die Reben.

Mit seinem Bild vom Weinstock macht Jesus deutlich:
Leben und Überleben hängen von der Verbindung zu den

Nahrungsquellen ab.

Das gilt nicht nur für die Pflanzen draußen in der Natur, das gilt auch für unseren Körper, der auf Nahrung angewiesen ist, das gilt ebenso auch für unser geistiges und seelisches Wachstum.

Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch, so sagt Jesus mehrmals.

Wir sollen mit Jesus verbunden bleiben und über ihn letztlich mit Gott, dann können wir uns von Gott gehalten wissen. Dann wissen wir worin unser Leben letztlich verwurzelt ist und wo ich letztlich meine Kräfte her bekomme.

Es geht um die Treue zu Jesus und um die Verbindung zu ihm. Diese Verbindung halte ich aufrecht durch vertrauensvolles Beten, dadurch, dass ich versuche, das nachzuleben, was Jesus vorgelebt hat und dadurch, dass ich mich immer wieder frage: Was willst du Gott, dass ich tun soll?

Jesus spricht:

Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe der bringt reiche Frucht.

Freuen wir uns über die Früchte, die die Natur bald wieder hervorbringen wird. Und ich hoffe, dass sich unsere Mitmenschen auch über uns freuen können, weil wir Früchte hervorbringen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute und Gottes Segen, auch im Namen des Seelsorgeteams



Karl Feser, Pfarrvikar